STANDSCHÜTZEN OBERWINTERTHUR

DER STANDSCHÜTZ

AUSGABE NR. 252
Februar 2012

8404 Winterthur Erscheint jährlich 4 bis 5 mal

EDITORIAL

Liebe Standschützen und Standschützen-Gönner,

ich hoffe Ihr konntet alle die weihnachtlichen Festtage geniessen und den Jahreswechsel feierlich überstehen. 2011 ist vorbei, es war ein Jahr der grossen Krisen und schrecklichen Ereignisse. Eurokrise, Tsunami in Nordjapan und Atomunfall in Fukushima, Krieg in Lybien und Revolutionen in Nordafrika, der fürchterliche Anschlag in Norwegen usw., es war wirklich ein schlimmes Jahr mit vielen Leidtragenden. In der Schweiz dürfen wir uns allerdings nicht beklagen. Das Wetter machte zwar Kapriolen, aber wir gingen mit Glück an einer grossen Flut vorbei. Negativ fielen höchstens ein paar Fussballfans im Zürcher-Derby auf, und die Präsidenten vom FC Sion und vom FC Xamax. Letztere meinen wohl, sie müssten dem „korrupten Sepp“ (Blatter) nacheifern und die Regeln beliebig zurechtbiegen. Das scheint sowieso eine Krankheit der Grossen und Mächtigen zu sein. „Vor dem Gesetz sind alle gleich, die Armen arm und die Reichen reich“, könnte man meinen. Gut wenn ab und zu trotzdem jemand einen Riegel schiebt.
Das Jahr 2012 hat unterschiedlich gut begonnen. Ich selber fing es mit einem Schrecken an, denn als ich von den Neujahrsfeiern in den Bergen nach Winterthur zurück kam, musste ich feststellen, dass mir rund um den Jahreswechsel in die Wohnung eingebrochen worden war, und dies zum zweiten Mal innert 4 Jahren. Statistiker würden sagen, das sei etwa so selten wie ein Lotto-Sechser, nur wäre mir letzteres lieber als ersteres.
Schwieriger zu berechnen wäre wohl die Wahrscheinlichkeit, dass jemand zwei Jahre hintereinander ein Schiessen gewinnt, in 2011 mit 99 Punkten, in 2012 mit 100 Punkten. Dieses Kunststück könnte unserem Präsi gelingen (super, bravo!). Sollte er diesmal mit 100 Punkten nicht siegen, wäre dies natürlich auch ein eher seltenes Ereignis.
Weniger selten ist es, dass wichtige und bekannte Leute beim Schummeln erwischt werden. Ob der deutsche Staatspräsident mit seinen Hypotheken oder unser Präsident der Nationalbank mit seinen Kreditgeschäften, beides lief zwar am Rande der Legalität ab, aber beides hat einen bitteren Beigeschmack. Man sollte meinen, solche Personen würden auch für ihre Vorbildfunktion bezahlt, aber wenn man so weit oben ist, gelten anscheinend andere Gesetze. Was mich dabei besonders ärgert ist die Tatsache, dass von der hehren Politik (inkl. unserer Bundespräsidentin) auf formalen Dingen herum diskutiert wird, und niemand mal auf den Tisch klopft und sagt: „Es ist trotzdem Sch….“
Wie krass unterscheiden sich da viele Leute, die in Vorständen und als Nachwuchsförderer wirken, auch im Kreise der Schützen. Sie sind ebenfalls Vorbilder, machen keine Mätzchen, gehen nicht an den Rand der Legalität und arbeiten meist unentgeltlich oder für extrem kleine Beträge. Schade, dass auch hier zu wenig auf den Tisch geklopft wird, aber im positiven Sinne, und Worte fallen wie „Es ist einfach super was Ihr da macht.“ In diesem Sinne möchte ich mal allen danken, die für unseren Verein so viel tun. Ich finde es toll, was da jedes Jahr zusammenkommt. Lest den Jahresbericht des Präsidenten, es ist wirklich viel Arbeit, danke allen.

Guten Saisonstart und bis spätestens an der GV

Peter Reinhard

ADRESSVERZEICHNIS DER VORSTANDSMITGLIEDER

Präsident und Nachwuchs-Chef	Marcel Ochsner Löwenstrasse 5 8400 Winterthur	Privat Gesch. E-Mail	052 212 29 66 052 267 29 47 marcel.ochsner@bluewin.ch
Aktuar und Vizepräsident	Peter Jörger Junkerweg 9 8545 Sulz-Rickenbach	Privat E-Mail	052 337 32 53 peter.joerger@calorifer.ch
Kassier	Urs Mönch Gernstrasse 77 8409 Winterthur	Privat Gesch. E-Mail	052 242 34 58 058 333 86 96 moench@bluewin.ch
Veteranenchef	Aegerter Hans Sonnenbergstr. 47 8610 Uster	Privat Natel E-Mail	044 941 59 44 079 707 89 53 haegerter@bluewin.ch
Schützenmeister Interne Wettkämpfe	Kurt Ochsner Weizackerstrasse 6 8405 Winterthur	Privat Natel E-Mail	052 233 07 20 079 444 21 25 kurt.ochsner@bluewin.ch
Schützenmeister Obligatorisch und Dorfgruppenschiessen	Martin Ramp Oberheimen 3 9515 Hosenruck	Privat Natel E-Mail	071 947 28 42 079 430 42 87 tino@mcramp.ch
Schiessaktuar und Fähnrich	Markus Schneider Mooswiesenweg 36 8404 Winterthur	Privat Natel	052 242 50 46 079 287 22 76
Festschützenmeister	René Lüthi Stationsstr. 30 8487 Zell	Privat Natel E-Mail	052 383 16 32 079 371 09 64 luethirene@bluewin.ch
Chronist	Vakant; Redaktionsteam Urs Mönch, Marcel Ochsner, Peter Reinhard		
Jungschützenleiter	Keller Stefan Grundhoftsr. 64 8404 Stadel b. W'thur	Privat Natel E-Mail	052 337 37 38 079 635 36 43 keller.st@stsoberi.ch

Den Vorstand unterstützend, aber nicht im Vorstand:

- Thomas Bründler (Munition)
- Martin Rubi (Homepage, Munition Witerig)
- Peter Reinhard (Redaktion „Standschütz")

Postcheck-Konto der Standschützen: 84 – 3038 – 4

Homepage der Standschützen: www.stsoberi.ch

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Editorial	1
Vorstandsadressen	2
Inhaltsverzeichnis	3
Redaktionelles	3
Gönner und Sponsoren	4
Einladung zur 145. Ordentlichen Generalversammlung 2012	5
Protokoll der Herbstversammlung 2011	6 – 9
Jahresbericht des Präsidenten	10 – 13
Auswärtige Schiessanlässe	14 – 23
Vereinsinterne Anlässe	24 – 28
Geselliges	30
Kommende Anlässe, Termine	32 – 35
Reisebericht (Karin Spühler)	36 – 40

REDAKTIONELLES

Redaktion: Team unter der Leitung von Marcel Ochsner
Redaktionsschluss: 20. Mai 2012
Die nächste Ausgabe erscheint: Erste Hälfte Juni 2012

SCHIESSBRILLEN GERWER www.gerweroptik.ch

Offizieller Ausrüster der Schweizer Schützen Nationalmannschaften

Bitte beachtet bei Einkäufen und Anlässen unsere Inserenten und Gönner:

AXA Winterthur-Versicherungen, Generalagentur Winterthur-Neuwiesen

Bleiker Waffen, Bütschwil

Borg Optik AG, Gerwer's Schiessbrillen Shop, Zürich-Örlikon

Deragisch Doris, Herren Coiffure, Oberwinterthur

Pneushop Erich Helfenstein, Neftenbach

Restaurant Harmonie, Fam. Zellweger, Winterthur

Rudin Optik, Winterthur

Sigrist-Ochsner Susi, Gesundheit und Wohlbefinden, Winterthur

SIUS AG, Effretikon

Suremann AG, Spenglerei Sanitär, Winterthur

Tanner Sportwaffen AG, Fulenbach

Truttmann, Schiess- und Sportbekleidung, und Center Sport AG, Kriens

Wettstein Marcel, Fassadenbau, Seuzach

Zürcher Kantonalbank, Oberwinterthur

Bitte beachtet diese Inserenten und Gönner bei Euren Einkäufen, Anlässen usw.
und sagt ihnen auch, dass Ihr von den Standschützen seid.

Gutes Sponsoring funktioniert nämlich nur, wenn BEIDE Seiten gewinnen!

Übrigens: Mit den Inseraten finanzieren wir einen ansehnlichen Teil der Standschütz-Kosten. Wenn also noch jemand einen Inserenten weiss, der auch bei uns publizieren kann / sollte, dann meldet dies unserm Präsidenten oder Kassier.

EINLADUNG ZUR 145. ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG 2012

Donnerstag, den 08. März 2012 um 20.00 Uhr
in der Schützenstube in Zinzikon

Traktanden

1. Begrüssung und Appell
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Herbstversammlung 2011 *)
4. Jahresbericht des Präsidenten *)
5. Kasse
   a) Jahresrechnung 2011
   b) Revisorenbericht 2011
6. Jahresbeiträge 2013
7. Munitionspreise
8. Mutationen / Ehrungen
9. Schiesstätigkeit
   a) Jahresprogramm
   b) Feldschiessen / Obligatorisch
   c) Gruppenmeisterschaft
   d) Jungschützenkurs
   e) Zürcher Kantonalschützenfest
   f) Übrige Schiessanlässe
10. Geselliges
11. Anträge
12. Verschiedenes

Anträge sind schriftlich bis am 29. Februar 2012 an den Präsidenten,
Marcel Ochsner, Löwenstrasse 5, 8400 Winterthur, zu richten.

Die Teilnahme an der Generalversammlung erachtet der Vorstand als Ehrensache!

*) nachfolgend im Standschütz abgedruckt

PROTOKOLL DER DER HERBSTVERSAMMLUNG 2011

Schützenstube Zinzikon
Donnerstag, 15. September 2011, 20.00 Uhr

1. Begrüssung und Appell
Der Präsident begrüsst die Anwesenden, und speziell unsere Ehrenmitglieder.
Entschuldigt haben sich aus dem Vorstand Stefan Keller, das Ehrenmitglied Heiri Suremann sowie verschiedene weitere Schützenkameraden.
Die Traktandenliste wurde mit dem Standschütz Nr. 249 rechtzeitig verschickt. Aus der Versammlung werden keine Einwände und Ergänzungen gemacht; somit wird die Versammlung nach vorliegender Traktandenliste abgehalten.
Es sind 24 Mitglieder anwesend; dies ergibt ein absolutes Mehr von 13.

2. Wahl der Stimmenzähler
Marcel Ochsner schlägt Kanis Buchs vor. Da keine weiteren Vorschläge gemacht werden wird Kanis mit 2 Gegenstimmen gewählt.

3. Protokoll der Frühlingsversammlung 2011
Wie im Standschütz Nr. 249 auf den Seiten 6-8 abgedruckt wird es ohne Einwände genehmigt und dem Aktuar verdankt.

4. Oberi Fest 2011
Wir könnten über das heisse Wetter sowie über die in der Region gleichzeitig angesagten Feste klagen oder einfach akzeptieren, dass der Höhepunkt unseres Dorffestes vielleicht überschritten ist. Urs Mönch berichtet, dass wir etwa Fr. 10'000.- Umsatz (ca. Fr. 2'500.- weniger als im 2010) gemacht haben und somit der Gewinn auch entsprechend tiefer ausfallen wird. Bei den Oepfelchüechli war der Umsatzeinbruch extrem hoch!
Wir haben mit den Fest-Verantwortlichen sowie im Vorstand intensiv diskutiert und für das kommende Jahr folgendes neu beschlossen:

- Aufstellen und Betreiben der Festbeiz am Freitag, Samstag und Sonntag.
- Aufstellen des Oepfelchüechli-Standes am Samstag-Morgen und Betrieb am Samstag und am Sonntag.

Diese Regelung gilt vorläufig nur für nächstes Jahr. Sollte sich der Abwärtstrend bei den Oepfelchüechli so weiter entwickeln, überlegen wir uns einen Angebotswechsel oder auch den Stand aufzugeben.
Die Helfersituation bei der Festbeiz war heuer sehr mühsam. Marcel appelliert an alle, sich zukünftig das Oberi-Fest-Wochenende zu reservieren, um in irgend einer Form einen Einsatz zu leisten.
Zum Oepfelchüechli-Stand lautet der Kommentar von Thomas Pauli „es isch vorbi".
Marcel dankt allen Helfern, voran Heiri Suremann und Thomas Pauli, sowie speziell den treuen Seelen, die uns mit Kuchen beliefert haben.

5. Schiesstätigkeit

a) Bundesprogramm:

Mit 385 Teilnehmern liegen wir im mittleren Schwankungsbereich der letzten Jahre. Die Munitions-Abgabe und Rücknahme der Probeschüsse im Stand hat sich bestens bewährt. Vom Schiessoffizier haben wir eine sehr gute Rückmeldung erhalten. Die Abrechnung wurde wieder in der VVA des SSV erstellt. Wir haben die Arbeiten laufend erledigt und Markus Schneider kann die Abrechnung pünktlich dem Schiessoffizier übergeben.

Marcel dankt allen Helfern und speziell Markus Schneider, Thomas Bründler, Martin Ramp sowie Joel Ramp für das Abspitzen der Magazine.

b) Feldschiessen

Über das FS 2011 haben wir bereits an der Frühlingsversammlung orientiert. Im 2013 werden wir das FS im Ohrbühl organisieren und durchführen. Da wir dies nicht zum ersten Mal machen, werden wir auch diesen Anlass problemlos meistern.

c) Jungschützenkurs

Im Auftrag von Stefan Keller teilt uns Marcel mit, dass er mit dem Kurs sehr zufrieden ist. Unsere Jungschützen haben mit der Juniorengruppe am Jungschützentag den 1. Rang belegt und sich für den Kantonalfinal in Pfäffikon qualifiziert. Am Jungschützentag erzielte Joel Ramp mit 57 Punkten das höchste Einzelresultat.

Am Kantonalfinal mussten unsere JS dann etwas Lehrgeld bezahlen und schieden mit dem guten Rang 10 aus.

d) Gruppenmeisterschaft

Heuer war nicht wirklich unser Jahr, war doch im Feld D bereits nach der 1. Hauptrunde und im Feld A nach der 2. Hauptrunde Ende Feuer! Leider verpassten wir mit unseren Rängen auch die Auszeichnungsberechtigung und gingen somit leer aus.

Am 22. Oktober findet noch der Bezirksgruppenfinal statt. Wir sind mit 3 Gruppen Feld A und 2 Gruppen Feld D qualifiziert. Marcel ruft zur Abgabe des GM–Zettels auf, damit wir alle Gruppen füllen können.

e) Übrige Schiessanlässe

- Bitte noch Anmeldungen für das Endschiessen abgeben. Es wird wie letztes Jahr ablaufen.
- Die 3. Runde der OMM ist abgeschlossen und die 4. Runde läuft. Die 1. Mannschaft liegt in ihrer Gruppe momentan auf Rang 7. Über den Verbleib in der Liga A entscheidet somit die 4. Runde. Die beiden andern Gruppen sind solide im Mittelfeld ihrer Kombination unterwegs. Besonders stolz ist Marcel dass wir eine 3. Mannschaft stellen konnten mit ganz ansprechenden Resultaten, und ohne dass er den Schützen nach springen musste.
- Schweizermeisterschaften: 5 Standschützen durften in Thun um die Ehre eines Schweizermeisters kämpfen. Es wurden ausgezeichnete Platzierungen erzielt! Köbi Gut belegte mit 515 Punkten bei den Stgw 57 den 13. Rang. René Lüthi wurde mit 1‘103 Punkten im 3-Stellungswettkampf 22. Kurt Ochsner reichte es mit 565 Punkten zu Rang 37 und Marcel Ochsner glänzte mit 581 Punkten und dem Spitzenrang 4. Peter Reinhard startete im KK 50m Liegendmatch und wurde mit 573 Punkten in seiner Ablösung 37.

Allen Teilnehmern herzliche Gratulation und einen kräftigen Applaus der Versammlung, da sie ja zu den besten Matchschützen der Schweiz gehören.

- Interne Schiessanlässe: Kurt Ochsner informiert über die 2. Runde der SSM. Unsere knapp 190 Punkte Sektionsschnitt werden wohl nicht für das Erreichen des Finals genügen.
- Externe Schiessanlässe:
    - René Lüthi informiert betreffend ZH Kantonalschützenfest 2012. Anmeldezettel für Stiche mit nächstem Versand; bitte diese möglichst rasch ausgefüllt retour!
    - Anmeldeliste für kommende Schiessanlässe ebenfalls mit nächstem Versand.
    - Qualifiziert für den Subaru Final in Buchs sind Christoph Nay, Marcel und Kurt Ochsner sowie René Lüthi. Wir hoffen im nächsten Standschütz auch von diesem Anlass wieder über Erfolge der Standschützen berichten zu können.
    - Marcel informiert über das Dorfgruppenschiessen. Wie erwartet haben wir eine kleinere Beteiligung als in den letzten Jahren, da wir Schiessen und Säulifrass terminlich splitten mussten wegen dem Europacup-Final 300m im Ohrbühl. Diverse Schützen haben noch die Nachschiess-Möglichkeiten benutzt.
      Für den Säulifrass ist alles organisiert. Abbruch des Zeltes am Montag ab 10.00 Uhr unter der Leitung von Heiri Suremann.
      Der Vorstand würde sich freuen auch möglichst viele Standschützenkameraden in Zinzikon anzutreffen. Es bietet sich die Gelegenheit, mit anderen Dorfvereinen Kontakte zu knüpfen und alte Erinnerungen aufleben zu lassen.

6. Geselliges

- Das Oberifest Helferessen war einmal mehr bestens organisiert. Der Dank dafür gebührt Heiri Suremann.
- Am Schwyzer Kantonalen absolvierten wir bei schwierigen Bedingungen unser Schiessprogramm. Mit dabei waren erfreulicherweise auch 6 Jungschützen. Nach der nachmittäglichen Wanderung via Bruni in die Holzegg erlebten wir im Skiclubhaus einen lustigen Nachmittag. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an Gaby und Köbi Gut für die Organisation und das Sponsoring des Zvieriplättlis!
- Für den geplanten Vereinsausflug mit sportlichem Touch ist Marcel am Schlussspurt mit der Organisation. Wir werden die Reise mit der Einführung in die Geheimnisse des Curling Sportes kombinieren. Eine Einladung mit genauem Datum wird Marcel noch verschicken.
- Das Ski-Weekend findet wieder in Bergün statt. Für die Organisation hat sich wieder Christoph Nay zur Verfügung gestellt. Die Angemeldeten werden noch direkt informiert.
- Marcel dankt allen Organisatoren geselliger Anlässe und hofft auf rege Teilnahme.

7. Anträge

Es sind keine Anträge von Seiten der Aktiven eingegangen. Auch vom Vorstand liegen keine vor.

8. Mutationen

Seit der FV ist Martin Häsler neu zu uns gestossen. Wir heissen ihn willkommen und hoffen, dass er sich bei uns schnell einlebt und wohl fühlt.

.

9. Verschiedenes

- Die GV 2012 findet am 08. März 2012 in der Schützenstube statt.
- Unsere Schützenstube wird noch bis zum Endschiessen bewirtet. Der Winterhock nach dem Endschiessen findet jeweils am Donnerstag im Restaurant Sonneck in Oberi statt. Es wäre schön, den einen oder andern bei diesem Hock zu sehen. Fredi Anderegg erwähnt dass meistens nur sehr wenige anwesend seien und wir uns eventuell Änderungen einfallen lassen sollten. Marcel schlägt vor, den Hock auf die Zeit ab ca. 19.30 Uhr zu fixieren.
- Wir haben im Vorstand diskutiert, auf die Frühlingsversammlung zu verzichten und stattdessen eine Schützen-Zusammenkunft zu organisieren. An dieser Zusammenkunft könnten Schiessanlässe im kommenden Jahr eingehender besprochen werden. Die Versammlung stimmt zu, so dass wir an der kommenden GV eine entsprechende Statuten-Änderung beantragen können.
- Kanis Buchs gratuliert allen Teilnehmern an der Schweizer-Meisterschaft und schmückt Marcel mit einer Ledermedaille für seinen 4. Rang.
- Das Datum für den Veteranenhock folgt im nächsten Standschütz.
- Urs Mönch lässt dafür noch die hungrige Säuli-Kasse zirkulieren.

Um 20.45 Uhr schliesst unser Präsident die Versammlung und dankt allen Mitgliedern für ihr Engagement zu Gunsten der Standschützen.

Der Aktuar: Peter Jörger

JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN

Liebe Standschützinnen, Liebe Standschützen,

Beim schnellen Betrachten des vergangenen Vereinsjahr ist man geneigt, das Jahr mit dem Kommentar „solala“ zu bewerten, erst beim genaueren Hinsehen stellen wir fest, dass das Jahr gar nicht so schlecht lief. Da wir uns zum Teil auf sehr hohem Niveau bewegen, neigen wir dazu, die kleinste Schwäche bereits als Misserfolg zu werten. Da in unserem Sport sehr viel im Kopf abläuft, ist diese Negativbeurteilung sehr heikel, kann es so sehr schnell passieren, dass man in eine Negativspirale gerät und durch diese hinuntergezogen wird. Auf der anderen Seite ist es natürlich auch richtig, die Leistungen kritisch zu hinterfragen und dem negativen Trend mit allen Mitteln entgegnen zu treten. Darum wünsche ich mir für die Saison 2012, dass wir unsere Leistung kritisch betrachten, aber auch immer versuchen, etwas Positives aus unserem Wettkampf zu ziehen.

Mit den nachfolgenden Zeilen versuche ich, das Jahr nochmals Revue passieren zu lassen. Kommen doch während der Saison die Anlässe Schlag auf Schlag und es fällt manchmal schwer, diese zu verarbeiten und vor allem auch zu würdigen.

Die Verbandspolitik im SSV nahm bis zu den Sommerferien eigentlich einen gewohnten und ruhigen Gang. An einer ausserordentlichen Präsidentenkonferenz informiert uns die Präsidentin des SSV, dass der Verband in finanziellen Schwierigkeiten stecke und ein strukturelles Defizit ausgemacht wurde. Von da an war es mit der Ruhe im SSV vorbei. Als erstes wurde in einer Schnellschussaktion der Europacup 2012 in Thun abgesagt. Nur dank vielen Interventionen von Schützen konnte die Führung im SSV umgestimmt werden - der Europacup wird nun doch in Thun stattfinden. Der ganze Aktionismus endete im Dezember mit der Rückgabe der Europameisterschaften 2013 in Zürich. Die Führung des SSV hat diesen Entscheid ohne Rücksprache mit dem OK in Zürich gefällt. Für uns hat dieser Entscheid natürlich sehr weitreichende Folgen, so wollte man mit der EM die veraltete 50m Anlage im Albisgüetli sanieren und mit 60 elektronischen Scheiben ausstatten. Dadurch hätten wir im Kanton Zürich eine topmoderne Schiessanlage erhalten, auf der es möglich gewesen wäre, Grossanlässe durchzuführen. Es gilt für die Zukunft zu hoffen, dass die Führung im SSV wieder mehr mit uns Vereinen kommuniziert und sich der Tragweite der Entscheidungen bewusst wird.
Auf kantonaler Ebene sind die diversen Arbeitsgruppen mit dem Projekt „Regionalisierung“ gestartet. Ich hoffe, dass der Kantonalverband mit Fingerspitzengefühl die Richtung vorgibt und Verständnis für die Ängste der Vereine hat. Ich denke es ist für alle klar, dass eine Regionalisierung kommen muss, sind doch in den Bezirksschützenverbänden viele Vorstandsfunktionen nicht mehr besetzt und mit den neuen Regionen könnten etliche Chargen eingespart werden. Eine Vorgabe an die Projektgruppe ist, dass es für den Schützen und die Vereine keine Änderungen geben soll. Dass dieses Ziel eingehalten wird, ist zu hoffen, allein der Glaube daran fehlt. Zu oft hat man uns Versprechungen bei Fusionen oder Umstrukturierungen gemacht, und immer wieder stiegen dann die finanziellen Lasten für die Vereine und Schützen an. Es wäre zu wünschen, dass sich diesmal meine Befürchtungen als Hirngespinst eines Präsidenten entpuppen.

Das schon fast zur Tradition gewordene Verkünden von Medaillengewinnern an den Schweizermeisterschaften kann ich dieses Jahr leider nicht fortsetzen. Es ist aber nicht selbstverständlich, dass mit Peter Reinhard, René Lüthi, Köbi Gut, Kurt Ochsner und Marcel Ochsner gleich fünf Standschützen an den Schweizermeisterschaften teilnehmen durften. Alle erreichten in ihren Wettkämpfen beachtlich Resultate und Platzierungen und es gilt festzuhalten, dass mit der Teilnahme an der SM wir alle mit den Leistungen im vergangenen Jahr zu den besten Schützen der Schweiz gehörten.

Im Bezug auf das Vereinsleben darf ich mit Stolz auf das vergangene Saison zurückblicken. Dass wir unter den verschiedenen Waffengattungen und Alterskategorien eine so grosse Akzeptanz und Kollegialität an den Tag legen, ist nicht selbstverständlich. Eine besondere Freude ist es, am Standschützentisch zu sitzen und sich über all die träfen Sprüche zu amüsieren. Mein Aufruf: Macht weiter so! Leider muss ich aber auch feststellen, dass immer mehr ältere Vereinsmitglieder den Schiesssport aus gesundheitlichen Gründen an den berühmten Nagel hängen müssen. Mein grosser Wunsch ist es, dass sie weiterhin an unserem Vereinsleben teilnehmen werden.

Nun gilt es über die verschiedenen Vereinsaktivitäten zu berichten. Ich möchte an dieser Stelle nicht zu einzelnen Resultaten Stellung nehmen, sind doch im Standschütz und in der Oberi-Zytig umfassende Berichte unseres Redaktionsteams erschienen. Auch auf unserer Homepage ist das Vereinsgeschehen nachzulesen. Aus sportlicher Sicht können wir von einer erfolgreichen Saison berichten. Mit unseren Leistungen am Schwyzer Kantonalschützenfest in Einsiedeln, dem Erreichen des 5. Ranges an der OMM, diversen Erfolgen an Sektionswettkämpfen, den ausgezeichneten Leistungen an den Kantonalmatchmeisterschaften, Schweizermeisterschaften und am LZ-Cup Final konnten super Höhepunkte gesetzt werden. Beim Lesen dieser Auflistung staunt man über die vielen Erfolge und es wird einem bewusst, dass wir trotz einigen Rückschlägen auch dieses Jahr eine super Saison hatten. Für mich sehr erfreulich ist die Tatsache, dass viele Erfolge in Sektionswettkämpfen erzielt wurden, was aufzeigt, dass wir nicht nur von wenigen Topresultaten einzelner leben, sondern von einer soliden Basis getragen werden, welche einen hohen Level hat.
Beginnen möchte ich mit einem Highlight aus dem vergangenen Jahr, dem Schwyzer Kanntonalschützenfest in Einsiedeln. Total standen 32 Standschützen in Einsiedeln im Einsatz. Sensationell war das Abschneiden im Sektionsstich, erreichten wir trotz windiger Schiessbedingungen ein Sektionsresultat von 94.389 Punkten, was zum 6. Rang reichte. Fast ausnahmslos gelangen sehr gute Stiche, hervorzuheben gilt, dass Peter Jörger mit 60 Pkt. souverän den Kranzstich gewann und Peter Reinhard mit 59 Pkt. im Militärstich den 6. Rang belegte, was gleichbedeutend mit dem Gewinn einer Gabe war. Thomas Bründler erreichte mit 99 Pkt. den 12. Rang in der Sektion und Roman Ochsner belegte mit 76 Pkt. im Juniorenstich den 13. Rang. Als geselliges Highlight konnten wir am Nachmittag ein paar lustige Stunden in einer Alphütte auf der Holzegg mit einem super Hüttenwart geniessen.
Unsere Aktivitäten in den Nachwuchs- und Jungschützenkursen haben nach wie vor das Ziel, junge Leute als Aktivmitglieder zu gewinnen. Im vergangenen Jahr haben sich 87 interessierte Jugendliche in Nachwuchskursen und Schülerschiessen mit dem Luftgewehr, Kleinkaliber, Stgw. 90 und Standardgewehr in die Kunst des Schiessens einweihen lassen. Die grosse Zahl der Jugendlichen ist ein Beweis, dass das Führen dieser Kurse ein Bedürfnis ist. Es gilt hier die Hoffnung, dass einige der Junioren den Weg via Jungschützenkurs zum Verein finden werden. Vom Jungschützenkurs, der von Stefan Keller in Zusammenarbeit

mit seinen Schiesslehrern ausgezeichnet geführt wurde, kann ich von einem erfreulichen Jahr berichten. Unsere Juniorengruppe siegte am Wettschiessen im Bezirk und qualifizierte sich für den Kantonalfinal in Pfäffikon. Dort mussten unsere Jungen noch etwas Lehrgeld bezahlen und schafften die Qualifikation für den Ostschweizerfinal nicht. Schön wäre es, wenn im kommenden Jahr die Teilnehmerzahl am Jungschützenkurs etwas grösser ist.
Unsere Trainings und Standübungen, welche durch eine sehr grosse Beteiligung gekennzeichnet waren, konnten dank Eurer Disziplin im Schiessstand ruhig und geordnet durchgeführt werden. Die Trainings in der Witerig sind nicht mehr wegzudenken, wurden doch dort in der Saison 2011 23‘517 Schuss verschossen. Mit eurem Grossaufmarsch am Eröffnungs- und Endschiessen habt Ihr uns in der Termin- und Programmgestaltung bestärkt.
Nachdem 2010 alle Gruppen in der 1. Hauptrunde ausgeschieden sind, obwohl die Gruppe im Feld A souverän Kantonalmeister wurde, hatte wir uns für die Saison 2011 grosse Ziele gesetzt. Es qualifizierten sich dem Ziel entsprechend zwei Gruppen im Feld A und eine Gruppe im Feld D für die zentrale Runde. Leider zeichnete sich bereits da eine leichte Formschwäche ab, aber wir qualifizieren uns mit je einer Gruppe im Feld A und D für die Hauptrunden. Leider konnten wir den Abwärtstrend unserer Formkurve nicht mehr korrigieren, und so schied die Gruppe im Feld D in der ersten und die Gruppe im Feld A in der zweiten Hauptrunde aus.
Die vollständige Teilnahme einer dritten Mannschaft und der Ligaerhalt der ersten beiden Mannschaften war in der OMM unser Saisonziel. Ich kann vermelden: Auftrag erfüllt, wenn auch mit viel Glück! Die 2. Mannschaft schoss sehr solide und belegte nach vier Runden den 5. Rang in ihrer Kombination. Der 1. Mannschaft lief es über alle vier Runden gar nicht gut, nur dank dem Unvermögen unserer Gegner konnten wir im letzten Moment den Abstieg verhindern. Mit dem sechsten Schlussrang waren der Ligaerhalt und die Finalqualifikation geschafft. Am Final erreichten wir den 5. Rang. In der dritten Mannschaft konnten sich einzelne Schützen immer wieder hervorragende Resultate notieren lassen. Ich danke an dieser Stelle allen für ihren Einsatz, benötigen wir doch 24 Schützen, die bereit sind, die vier Runden à 20 Wettkampfschüsse zu absolvieren.
In gewohnter Art und Weise wurde unseren Obli – und Feldschiessenschützen durch Markus Schneider, Martin Ramp und Thomas Bründler mit ihren Helfern ein perfektes Umfeld zur Bewältigung ihrer Schiessübung geboten. Mit 73 Teilnehmern am Feldschiessen müssen wir hier leider einen leichten Rückgang von fünf Schützen hinnehmen. Die Anpassungen bei der Munitionsabgabe an den obligatorischen Übungen haben sich bestens bewährt und können so in Zukunft weiter geführt werden. Das Obligatorische wurde von 385 Schützen geschossen. Leider konnten wir gegenüber dem Vorjahr die Beteiligung nicht ganz halten, liegen aber im mehrjährigen Durchschnitt.

Dass unser Verein nicht nur aus Schiesssport besteht und bestehen darf, ist jedem klar. So wurde auch im vergangenen Jahr der Geselligkeit ein grosser Stellenwert zugemessen. Unser Lebensnerv, die Schützenstube in Zinzikon, welche von Anni und Karl Pauli auch im dritten Jahr ausgezeichnet geführt wurde, ist über das ganze Jahr gesehen sehr gut besucht worden. Als gesellige Höhepunkte kann man den Ausflug auf die Holzegg, den Brunch im Schützenhaus, das Oberifäscht und das Dorfgruppenschiessen mit Säulifrass bezeichnen. Das Preisjassen und das Skiweekend waren ebenfalls recht gut besucht. Diese beiden Anlässe bieten Gelegenheit, das Vereinsleben auch über die Wintermonate zu pflegen.

An dieser Stelle möchte ich allen Standschützen, sei es jenen an der „Front“ oder im „Hintergrund“, die in irgendeiner Weise zum Wohlergehen der Standschützen beigetragen haben, recht herzlich danken. Besonders gefreut hat mich, dass die Saison 2011 unfallfrei und ohne Beanstandungen abgewickelt werden konnte.
Einen besonderen Dank richte ich an meine Vorstandskameraden. Durch die gebotene Unterstützung und die kollegiale Zusammenarbeit bereitete mir die Führung der Standschützen grosse Freude. In diesen Dank einschliessen möchte ich all jene, die sich spontan zu Helfereinsätzen an den verschiedenen Anlässen meldeten und so deren Durchführung überhaupt ermöglichten.
Einen speziellen Dank entbiete ich all unseren Gönnern und den treuen Inserenten, die uns während des Jahres unterstützten. Dieser Dank gilt auch unseren Ehrenmitgliedern, die obwohl von der Beitragspflicht befreit, unseren Verein mit einer Spende unterstützten.

Ich wünsche Euch und Euren Familien ein ruhiges und erfolgreiches 2012, möge es Euch viele private und sportliche Erfolge bringen. Vor allem aber gute Gesundheit, damit Ihr viele Stunden im Rahmen unserer Schützenfamilie verbringen könnt.

Standschützen Oberwinterthur
der Präsident

Marcel Ochsner

&; Im Auftrag von &;
Gesundheit und Wohlbefinden

Natürliche Produkte für die ganze Familie
Nahrungsergänzung
Kosmetik
Dessous und Freizeitbekleidung

Gerne berate ich Sie persönlich

Susi Sigrist-Ochsner
Weizackerstr. 6
8405 Winterthur
Tel: 052 232 97 65 Nat: 079 513 32 01
Fax: 052 238 16 25

AUSWÄRTIGE SCHIESSANLÄSSE

Schweiz. Eisenbahner-Schiessen in Airolo: Starke Leistungen!

(MO) Mit acht Teilnehmern besuchten wir das von unserem B-Mitglied Heinz Schwarzenbach mit organisierte Schweizerische Eisenbahner-Schiessen in Airolo. Am Donnerstagnachmittag, dem 29. September, trafen wir uns im Ohrbühl und fuhren gemeinsam ins Tessin. In Airolo angekommen, konnten wir einen wunderbaren Spätsommerabend geniessen und den Apéro in der Gartenwirtschaft einnehmen. Wir bezogen im Hotel Forni unser Nachtquartier und genossen ein vorzügliches Nachtessen. Passend dazu erreichte mich während dem Dessert das SMS von René Lüthi, indem er uns informierte, dass wir in der OMM den rettenden 6. Schlussrang erreicht hatten und so dem Abstieg in die Liga B entgingen. Die Freude darüber war natürlich riesengross und wir genehmigten uns ein paar Häuser weiter einen zünftigen Schlummertrunk.
Am nächsten Morgen ging es dann zum Schiessstand. Von den Standardgewehrschützen wurde nichts weniger als eine Korrektur der klaren Niederlage gegen unsere Armeewaffenschützen aus dem vergangenen Jahr erwartet. Etwas nervös starten wir dann zu unserem Schiessprogramm, die Nervosität wurde dann aber sehr schnell abgelegt und es wurden viel sehr gute Resultate geschossen:

Bestresultate:
Sektion (167 Schützen): 12. Rang Marcel Ochsner 96 Punkte; 26. Paul Fässler 94; 28. Kurt Ochsner 94; 32. Köbi Gut 93; 33. Martin Ramp 93; 84. Markus Schneider 89; 104. Thomas Pauli 87; 115. Heinz Schwarzenbach 87; 127 Reto Schweizer 85.
Kunst (157): 4. M. Ochsner 467; 7. K. Ochsner 463; 16. P. Fässler 455; 53. J. Gut 439.
In der Gruppenkonkurrenz siegte die Gruppe Mouchenclub der Eisenbahnerschützen Winterthur mit 1819 Punkten in der Besetzung: M. Ochsner 467, K. Ochsner 463, P. Fässler 455, Th. Pauli 434 mit 22 Punkten Vorsprung auf die Gruppe BLS Sportverein.
Schnellstich (116): 3. M. Ochsner 59; 19. Th. Pauli 57; 28. K. Ochsner 56; 31. P. Fässler 55; 48. M. Schneider 54.
Auszahlung (163): 4. M. Ochsner 59; 21. Th. Pauli 57; 26. P. Fässler 57; 33. J. Gut 57; 41. K. Ochsner 56; 56. M. Schneider 55; 57. R. Schweizer 55.
Eisenbahner (141): 5. M. Ochsner 59; 11. P. Fässler 58; 26. K. Ochsner 57; 36. M. Ramp 56; 37. Th. Pauli 56.
Regionalstich (113): 7. M. Schneider 57; 8. P Fässler 57; 9. R. Schweizer 57; 10. K. Ochsner 57; 28. J. Gut 56; 29. M. Ramp 56; 30. M. Ochsner 56.
Veteranenstich (66): 25. M. Schneider 436.
Liegendmeisterschaft A (22): 4. M. Ochsner 289; 7. Th. Pauli 286; 17. K. Ochsner 278; 18. P. Fässler 277.
Liegendmeisterschaft D (36): 6. M. Ramp 275; 7. J. Gut 274; 17. H. Schwarzenbach 266; 20. R. Schweizer 265.
Schützenkönig A (20): 2. M. Ochsner 664.7; 13. K. Ochsner 644.3; 15. P Fässler 643.5; 16. Th. Pauli 640.4.

Schützenkönig D (31): 4. J. Gut 629.9; 5. M. Ramp 629.8; 15. R. Schweizer 609.2; 19. H. Schwarzenbach 599.9; 21. M. Schneider 597.5.

Nach dem Schiessen konnte der Präsi stolz feststellen, dass alle die Auszeichnung erreicht hatten, dass die Korrektur der Niederlage aus dem Vorjahr erfolgt ist (für Insider: dieses Mal brauchte es 3,5 Armeewaffenschützen um den Präsi zu schlagen, im Vorjahr hatte bereits ein halber Armeewaffenschütze gereicht) und dass wir zwei gemütliche Tage miteinander verbringen durften.

14. Nachtühle-Schiessen: Starke Gruppe, fantastische Junge!

(UM) Frieren musste man diesmal nicht, am Nachtühle-Schiessen, nein, es war mild und Nebelfrei. Die Resultate waren entsprechend gut. Nur ein einziges Pünktchen fehlte der Sportgewehr-Gruppe zum Sieg im Gruppenwettkampf. Nebst Marcel Ochsner, der mit 97 Punkten das drittbeste Einzelresultat erzielte, gaben vor allem unsere beiden Youngsters Gas. Roman Ochsner erreichte 94 Punkte und Joel Ramp 91, gleichviel wie Papa Martin. Bravo!
Einmal mehr war auch der Spatz hervorragend und wir blieben noch lange in der Schützenstube sitzen, weil es so gemütlich war.

Gruppe Tanner

Rang	Name, Vorname	Jg.	Waffe	Gruppe	Tiefsch.
1	Ochsner Marcel	1966	Stand.	97	97
2	Lüthi René	1966	Stand.	95	97
3	Ochsner Kurt	1970	Stand.	94	99
4	Fässler Paul	1952	Stand.	94	96
	TOTAL			380	

Rang 2

Gruppe Goldenberg

Rang	Name, Vorname	Jg.	Waffe	Gruppe	Tiefsch.
1	Ochsner Roman	1995	Stand.	94	94
2	Pauli Thomas	1972	Stand.	88	94
3	Mönch Urs	1954	Stand.	87	94
4	Spühler Karin	1969	Stand.	84	92
	TOTAL			353	

Rang 15

Gruppe Sturm Oberi

Rang	Name, Vorname	Jg.	Waffe	Gruppe	Tiefsch.
1	Ramp Martin	1965	Stgw. 90	91	92
2	Bumbacher Hanspeter	1943	Stgw.90	89	93
3	Schneider Markus	1950	Stgw.90	76	93
4	Aegerter Hans	1935	Stgw.57/03	51	81
	TOTAL			307	

Rang 78

Einzelschützen

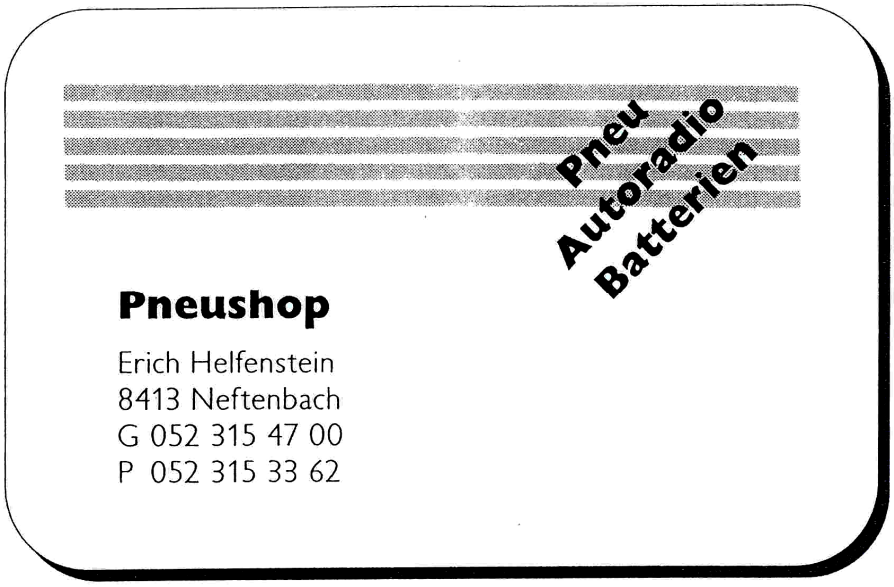
Rang	Name, Vorname	Jg.	Waffe	Gruppe	Tiefsch.
1	Ramp Joel	1995	Stgw.90	91	96

Siegergruppen (135 klassiert)

Rang	Verein, Gruppe	Total
1	Höri SV, Höri weiss	381
2	Oberwinterthur StS, Tanner	380
3	Hallau Schützen, Hallau 1	376
4	Marthalen MSV, Beno	375
5	Nussbaumen FS, Schudereuel 2	373

Einzelrangliste (558 klassiert)

Rang	Name, Jg., Verein	Total	Tiefschuss
1	Töngi René, 1958, SG Neumünster	98	97
2	Schneider Roman, 1988, SV Höri	98	97
3	Ochsner Marcel, 1966, StS Oberwinterthur	97	97
..	.....	..	..
16	Lüthi René, 1966, StS Oberwinterthur	95	97



Ustertag-Schiessen: Zwei nahe am Maximum und drei Opfer einer Nuller-Welle

(UM) Die spezielle Ustertagscheibe (F-Scheibe) bringt es mit sich, dass ein 81er nicht in jedem Fall ein 5er ist, wie wir es uns von der A-Scheibe gewohnt sind. Andererseits kann auch ein 78er noch ein 5er sein. Dies musste Peter Reinhard feststellen, der mit einem 81er 4er das Maximum hauchdünn verpasste. Ebenfalls nur einen Punkt verlor Kurt Ochsner.
Fast mehr zu reden gaben aber Nuller. Köbi Gut erzielte trotz eines Nullers auf der Scheibe noch das Kranzresultat, während Heinz Schwarzenbach und Urs Mönch wegen Scheibenfehlern leer ausgingen. Das Schicksal bestraft manchmal unpassende Sprüche sofort....

Gruppe Tanner (Kat. A)

Rang	Name, Vorname	Jg.	Waffe	Gruppe	Tiefsch.
1	Ochsner Kurt	1970	Stand.	49	94,99,96
2	Ochsner Marcel	1966	Stand.	48	94,98,94
3	Fässler Paul	1952	Stand.	47	98,95,88
4	Mönch Urs	1954	Stand.	43	92,87,90
	TOTAL			187	

Rang 28

Gruppe Sturm Oberi (Kat. B)

Rang	Name, Vorname	Jg.	Waffe	Gruppe	Tiefsch.
1	Reinhard Peter	1964	Stgw. 90	49	92,96,97
2	Ramp Martin	1965	Stgw. 90	47	89,96,100
3	Gut Jakob	1964	Stgw. 5703	43	98,93,88
4	Schneider Markus	1950	Stgw. 90	40	82,78,55
	TOTAL			179	

Rang 40

Einzelschützen

Rang	Name, Vorname	Jg.	Waffe	Gruppe	Tiefsch.
1	Aegerter Hans	1935	Stgw 57/03	43	92,93,93
2	Schwarzenbach Heinz	1963	Stgw 57/03	42	95,94,95
3	Bumbacher Hanspeter	1943	Stgw.90	41	78,94,87

Siegergruppen Feld A (144 klassiert)

Rang	Verein, Gruppe	Total
1	Höri SV, Höriberg weiss	199
2	SSV Illnau-Effretikon, Hörnli	196
3	MSV Mühlrüti, Entebächler	196
..	.....	
28	Oberwinterthur StS, Tanner	187

Siegergruppen Feld B (284 klassiert)

Rang	Verein, Gruppe	Total
1	SV Veltheim, Johnny-Boys	193
2	MSV Winterthur, Barolo	190
3	SG Bissegg, Ochsen Feld D	189
..	.....	
40	Oberwinterthur StS, Sturm Oberi	179

Einzelrangliste Feld A (406 klassiert)

Rang	Name, Jg., Verein	Total	Tiefschuss
1	Maag Kurt, 1965, SV Höri	50	100,96,96
2	Moor Beat, 1966, SV Höri	50	99,99,93
3	Senn Peter, 1958, MSV Mühlrüti	50	99,97,98
..	...	..	..
59	Ochsner Kurt, 1970, StS Oberwinterthur	49	94,99,96

Einzelrangliste Feld B (1‘491 klassiert)

Rang	Name, Jg, Verein	Total	Tiefschuss
1	Stillhart Peter, 1991, SG Bütschwil	50	94,89,90
2	Hämmerli Ruedi, 1964, SV Uznach	50	93,100,95
3	Weidmann Leo, 1945, SV Bachs	50	93,90,97
..	.....	..	..
29	Reinhard Peter, 1964 StS Oberwinterthur	49	92,96,97

18. Chlausenschiessen Balsthal

(UM) An diesem traditionellen Dezember-Schiessen ist für die Meisten die Tombola am wichtigsten. Mit unterschiedlicher Taktik wird versucht, die gewinnbringenden Lose herauszufischen. Dies gelingt nicht immer Allen gleich gut. Das hat zur Folge, dass in einigen Haushalten etwas weniger Ramsch abgeliefert wird. Die Entgegennahme der Gewinne jedenfalls ist immer ein Riesengaudi.
Beste Standschützen je Waffenkategorie waren René Lüthi mit 78 und Peter Reinhard mit 74 Punkten. Unsere Junioren, Joel und Roman mussten diesmal Lehrgeld bezahlen und ohne Auszeichnung zurückreisen.
Für das Mittagessen war in diesem Jahr nicht in Kölliken, sondern im Gasthof Buurestube in Buchs für uns reserviert. Urs Mönch hat am letztjährigen Eidgenössischen Schützenfest in Aarau als Gabe Gutscheine der Buurestube erhalten, die eingelöst werden mussten. Die Cordon-Bleus waren sehr gut. Herzlichen Dank auch an Paul Fässler, der nun bald ein V auf dem Standblatt hat und der es sich nicht nehmen liess, die andere Hälfte des Mittagessens zu spendieren.

Gruppe Tanner (Kat. A)

Rang	Name, Vorname	Jg.	Waffe	Gruppe
1	Lüthi René	1966	Stand.	78
2	Ochsner Marcel	1966	Stand.	77
3	Fässler Paul	1952	Stand.	75
4	Pauli Thomas	1972	Stand.	74
5	Mönch Urs	1954	Stand.	73
	TOTAL			377

Rang 30

Gruppe Goldenberg (Kat. A)

Rang	Name, Vorname	Jg.	Waffe	Gruppe
1	Reinhard Peter	1964	Stgw.90	74
2	Ramp Martin	1965	Stgw.90	70
3	Schwarzenbach H.	1963	Stgw.57/03	69
4	Schneider Markus	1950	Stgw.90	68
5	Ochsner Roman	1995	Stand.	61
	TOTAL			342

Rang 107

Einzelschütze

Rang	Name, Vorname	Jg.	Waffe	Gruppe
1	Ramp Joel	1995	Stgw.90	62

Gruppenrangliste Kat. A (117 rangiert)

Rang	Sektion, Gruppe	Total
1	SG Mortgarten, Ägerirötel	387
2	SV Eggerstanden, Fähnern	386
3	SG Oekingen, Oeschbuebe	385
..	....	..
30	StS Oberwinterthur, Tanner	377

Einzelrangliste Kat. A (595 klassiert):

Rang	Name, Sektion	Resultat	Tiefschuss
1	Möri Gabriel, Brüttelen	80	98
2	Saxer Marianne, Oftringen	80	96
3	Aregger Peter, Amsteg	80	94

79 Punkte: 10 Schützen
78 Punkte: 49 Schützen (mit René Lüthi als bestem von uns)

42. Bächtelischiessen in Rafz

(UM) Gut genährt mit Cordon-Bleus (siehe Bericht Chlausenschiessen Balsthal) kamen wir nach Rafz. Bei wenig Licht galt es hier noch, die Wildsau zu erlegen. Zuerst aber noch 5 Schüsse A-Scheibe zum angewöhnen. Bei einigen Schüssen sprang die Sau auf und so mussten Nuller notiert werden. Die Standardgewehr-Gruppe blieb davon verschont und erreichte hinter zwei Höri-Gruppen den 3. Podestplatz. Erneut war René Lüthi mit 95 Punkten am treffsichersten. Unser Jungveteran, Paul Fässler, erlebte seine Feuertaufe mit dem Stutzer, brauchte aber den Veteranen-Bonus nicht zu beanspruchen und erreichte 93 Punkte. Bei den Ordonnanzwaffen ist es möglich, auch mit einem Nuller die Auszeichnung zu erreichen, so dass schlussendlich nur vier Schützen ohne Kranz blieben.

Gruppe Tanner (Kat. A)

Rang	Name, Vorname	Jg.	Waffe	Gruppe
1	Lüthi René	1966	Stand.	95
2	Ochsner Marcel	1966	Stand.	94
3	Fässler Paul	1952	Stand.	93
4	Pauli Thomas	1972	Stand.	92
5	Mönch Urs	1954	Stand.	89
	TOTAL			463

Rang 3

Gruppe Sturm Oberi (Kat. D)

Rang	Name, Vorname	Jg.	Waffe	Gruppe
1	Schneider Markus	1950	Stgw.90	85
2	Ramp Martin	1965	Stgw.90	84
3	Aegerter Hans	1935	Stgw.57/03	78
4	Schwarzenbach H.	1963	Stgw.57/03	75
5	Reinhard Peter	1964	Stgw.90	74
	TOTAL			396

Rang 37

Einzelschütze

Rang	Name, Vorname	Jg.	Waffe	Gruppe
1	Ramp Joel	1995	Stgw.90	78
2	Jörger Peter	1947	Stgw.57/03	72
3	Ochsner Roman	1995	Stand.	63

Gruppenrangliste Kat. A (82 rangiert)

Rang	Sektion, Gruppe	Total
1	Höri, SV, Höriberg weiss	481
2	Höri, SV, Höriberg rot	474
3	Oberwinterthur StS, Tanner	463

Gruppenrangliste Kat. D (127 rangiert)

Rang	Sektion, Gruppe	Total
1	Bachs, SV, Randschützen	453
2	Beinwil, FS, Horben	443
3	Humlikon, SV, Zentrumkiller	437
..	.....	..
30	Oberwinterthur StS, Sturm Oberi	396

Einzelrangliste (1‘320 klassiert):

Rang	Name, Sektion	Resultat
1	Maag Kurt, SV Höri	98
2	von Allmen Marlis, SG Seon	98
3	Meier Albert, SG Unterehrendingen	97
	....	...
36	Lüthi René, StS Oberwinterthur	95

VEREINSINTERNE ANLÄSSE

Gruppenmeisterschaft, 1. Runde:

Feld A 1. Gruppe

Lüthi	René	192
Nay	Christoph	193
Nay	Martina	187
Ochsner	Kurt	186
Ochsner	Marcel	192
		950

Feld A 2. Gruppe

Fässler	Paul	190
Mönch	Urs	181
Pauli	Thomas	185
Spühler	Karin	183
Tellenbach	Rudolf	190
		929

Feld A 3. Gruppe

Anderegg	Fredi	188
Bründler	Thomas	187
Denzler	Heidi	185
Nay	Thomas	183
Rubi	Martin	184
		927

Feld A 4. Gruppe

Graf	Christian	164
Graf	Marcel	176
Keller	Stefan	165
Ochsner	Roman	188
Goryachkin	Aleksandr	148
		841

Feld D 1. Gruppe

Gut	Jakob	134
Jörger	Peter	124
Ramp	Martin	141
Reinhard	Peter	142
Schneider	Markus	139
		680

Feld D 2. Gruppe

Aegerter	Hans	129
Eng	Anton	133
Ramp	Joel	125
Suremann	Heinrich	137
Tölderer	Hugo	132
		656

Feld D 3. Gruppe

Casanova	Nino	85
Rengel	Yves	108
Würgler	Robin	112
Ipekciler	Serap	85
Ilic	Radisa	115
		505

Gruppenmeisterschaft 2. Runde:

Feld A 1. Gruppe

Lüthi	René	190
Nay	Christoph	193
Nay	Martina	190
Ochsner	Kurt	192
Ochsner	Marcel	194
		959

Feld A 2. Gruppe

Fässler	Paul	186
Mönch	Urs	192
Pauli	Thomas	184
Spühler	Karin	186
Tellenbach	Rudolf	193
		941

Feld A 3. Gruppe

Anderegg	Fredi	180
Bründler	Thomas	184
Denzler	Heidi	180
Nay	Thomas	183
Rubi	Martin	183
		910

Feld A 4. Gruppe

Graf	Christian	156
Graf	Marcel	171
Keller	Stefan	164
Ochsner	Roman	185
Goryachkin	Aleksandr	155
		831

Feld D 1. Gruppe

Gut	Jakob	133
Jörger	Peter	134
Ramp	Martin	135
Reinhard	Peter	143
Schneider	Markus	131
		676

Feld D 2. Gruppe

Aegerter	Hans	135
Eng	Anton	122
Ramp	Joel	125
Suremann	Heinrich	135
Tölderer	Hugo	119
		636

Feld D 3. Gruppe

Casanova	Nino	98
Rengel	Yves	77
Würgler	Robin	107
Ipekciler	Serap	121
Ilic	Radisa	119
		522

Total beider Runden Feld D und Rang KT

Gruppe D1	1'357	18
Gruppe D2	1'292	153
Gruppe D3	1'027	283

Total beider Runden Feld A und Rang KT

Gruppe A1	1'909	8
Gruppe A2	1'870	36
Gruppe A3	1'837	57
Gruppe A4	1'672	83

Benötigte Punkte für die zentrale Runde 2011

Feld A	1'851	Pkt.
Feld D	1'324	Pkt.

Zentrale Runde:

Feld A 1. Gruppe		1. Runde	2. Runde	Total	
Mönch	Urs	183	183	366	
Ochsner	Marcel	190	187	377	
Nay	Martina	187	188	375	
Nay	Christoph	186	184	370	
Lüthi	René	189	186	375	
		935	928	1863	
	Rang			13	Qualifiziert für Hauptrunde

Feld A 2. Gruppe		1. Runde	2. Runde	Total		
Pauli	Thomas	182	187	369		
Bründler	Thomas	184	184	368		
Fässler	Paul	183	181	364		
Tellenbach	Rudolf	177	183	360	Notwendige Punkte zum	
Spühler	Karin	183	182	365	Weiterkommen	1850
		909	917	1826		
	Rang			37	Ausgeschieden	

Feld D 1. Gruppe		1. Runde	2. Runde	Total		
Jörger	Peter	125	128	253		
Schneider	Markus	125	140	265		
Ramp	Martin	139	140	279		
Reinhard	Peter	138	130	268	Notwendige Punkte zum	
Gut	Jakob	145	140	285	Weiterkommen	647
		672	678			
	Rang		8	8	Qualifiziert für Hauptrunde	

Schweizerische Hauptrunden:

1. Hauptrunde, Feld A

Nay	Martina	185	Unsere Gegner	
Ochsner	Marcel	194	Ruschein	953
Ochsner	Kurt	191	Rufi-Maseltrangen	947
Nay	Christoph	195	Ennetmoos 1	933
Lüthi	René	190	Mauren-Berg	917
		955		

Qualifiziert für 2. HR

2. Hauptrunde, Feld A

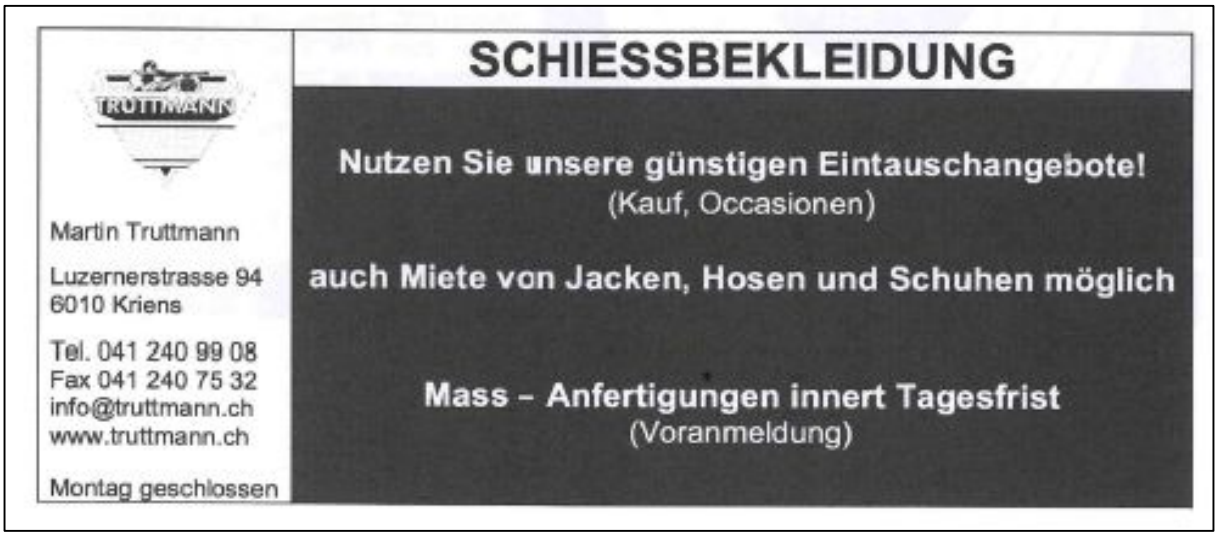
Nay	Martina	195	Unsere Gegner	
Ochsner	Marcel	189	Ebikon	975
Ochsner	Kurt	189	Buchholterberg	965
Nay	Christoph	187	Fulenbach	947
Lüthi	René	189	Corban St'e de tir	947
		949		

Ausgeschieden

1. Hauptrunde, Feld D

Ramp	Martin	134	Unsere Gegner	
Jörger	Peter	135	Lauperswil	700
Reinhard	Peter	137	Thayngen	685
Schneider	Markus	130	Wängi-Tuttwil	676
Gut	Jakob	136	Utzendorf 2	653
		672		

Ausgeschieden



Bezirksgruppenfinal:

Feld A 1. Gruppe		1. Runde	2. Runde	Total	Rang
Ochsner	Kurt	187	185	372	
Fässler	Paul	182	185	367	
Mönch	Urs	190	188	378	
Lüthi	René	184	188	372	
Ochsner	Marcel	187	191	378	
		930	937	1867	2

Feld A 2. Gruppe		1. Runde	2. Runde	Total
Bründler	Thomas	172	165	337
Pauli	Thomas	191	185	376
Ochsner	Roman	182	181	363
Spühler	Karin	185	190	375
Tellenbach	Ruedi	187	187	374
		917	908	1825	5

Feld A 3. Gruppe		1. Runde	2. Runde	Total
Rengel	Yves	128	134	262
Casanova	Nino	146	131	277
Würgler	Robin	158	165	323
Oberholzer	Julia	162	157	319
Graf	Marcel	147	170	317
		741	757	1498	7

Feld D 1. Gruppe		1. Runde	2. Runde	Total
Ramp	Martin	114	141	255
Schneider	Markus	129	133	262
Gut	Jakob	137	134	271
Reinhard	Peter	135	133	268
Jörger	Peter	128	132	260
		643	673	1316	8

Feld D 2. Gruppe		1. Runde	2. Runde	Total
Tölderer	Hugo	119	122	241
Aegerter	Hans	133	124	257
Ramp	Joel	108	138	246
Suremann	Heinrich	108	136	244
Goryachkin	Aleksandr	115	116	231
		583	636	1219	18

Die Nr. 1
unter den Motorfahrzeugversicherern.
15 % Prämien sparen /
Crash Recorder. Der ideale Zusatz für junge Leute zu den Autoversicherungen der AXA Winterthur. Die Motorfahrzeugversicherung mit eingebauter Rechtssicherheit. Gerne beraten wir Sie.
AXA Winterthur
Generalagentur Urs Schweizer
Rudolfstrasse 1, 8401 Winterthur
Telefon 052 224 26 26
Fax 052 224 26 27
www.winterthurnord.winteam.ch
AXA winterthur
Versicherung / neu definiert

GESELLIGES

Fantastisches Skiweekend in Bergün

Am 14. und 15. Januar fuhren 12 Standschützen und Angehörige nach Bergün, wo uns Thomas und Trudi Nay auch dieses Jahr ein perfektes Skiweekend organisierten. Es waren zwei herrliche Tage, wie man sie nur ganz selten erleben kann.
Fantastisches Wetter, wenn auch ein bisschen kalt, Top-Schnee-Bedingungen und nur wenige Touristen - für Skifahrer, Snowboarder und Schlittler war es wie im Paradies. Aber auch Wanderer kamen auf ihre Rechnung und konnten ein fantastisches Panorama bewundern (siehe Foto).
Am Abend übernachteten wir im Sporthotel Bergün. Die Zimmer waren tip top, ich selber schlief auch sehr gut. Zudem genossen wir nach einem Apéro an der Bar ein sehr feines Nachtessen. Und das Morgenessen-Buffet war ebenfalls vorzüglich. Was will man da noch mehr?
So konnten wir alle ein gemütliches, gediegenes Sportwochenende geniessen. Thomas Nay sorgte noch unfreiwillig für spöttische Bemerkungen. Er schloss Auto- und Hausschlüssel in der Eile in seinen Mercedes ein und musste die Pannenhilfe aufbieten, die ihm in der misslichen rasch und gut helfen konnte. Nachher, als es zum Nachtessen ging, gab es Standschützen, die Thomas ganz mitleidig fragten, ob er den Autoschlüssel auf sich trage. Thomas nahm‘s mit Humor.
Leider mussten wir dann am Sonntag-Abend wieder ins Tal runter fahren. Die Rückreise war eine grosse Geduldsprobe, da dichter Verkehr und ab und zu auch Stau herrschte. Kein Wunder, denn neben uns hatten auch tausende andere die gleiche Idee, das herrliche Wetter mit Skifahren zu verbringen.
Im Namen aller Teilnehmer möchte ich mich ganz herzlich bei Thomas und Trudi Nay für die tolle Organisation bedanken. Das war ein Skiweekend vom feinsten, und ich selber hoffe, dass es mich noch oft dort hinauf in diese fantastische Gegend verschlägt.

SIUS

Die elektronische Scheibe der Zukunft...

LASERSCORE®

Die erste Laserscheibe der Welt für Druckluftwaffen und Kleinkaliber

- Genaueste Scheibe der Welt
- Dreifach-Infrarotlasermessung, gefahrlos
- Berührungslose Messung in der Zielebene
- Kein Parallaxefehler
- Kein Verschleiss
- Wetterfest, daher auch für KK-Gewehr
- Weltweite Patentanmeldung
- Integrierte Scheibenbeleuchtung (optional)
- Schusskontrolle (optional)
- Bestes Preis-/Leistungsverhältnis

SIUS

www.sius.com

Supplier of the whole Shooting Electronics incl. Trap & Skeet for the Games in Beijing

Weltweit einziges System mit ISSF- und DSB-Zulassung für alle Distanzen

ISSF

Wenn Zuverlässigkeit zählt...

SIUS AG | Im Langhag 1 | CH-8307 Effretikon | Schweiz
Tel. +41 52 354 60 60 | Fax +41 52 354 60 66 | www.sius.com | admin@sius.com

LONDON

Wir freuen uns über das erneut in uns gesetzte Vertrauen und werden alles daran setzen, dass die Schiesswettkämpfe 2012 für Schützen und Zuschauer zum unvergesslichen Erlebnis werden.

KOMMENDE ANLÄSSE, TERMINE

Versammlungen und Geselliges:

Generalversammlung	Donnerstag, den 08. März 2012, um 20.00 Uhr in der Schützenstube in Zinzikon.

Schiessen und Rangeure:

53. Winterschiessen Pfäffikon	Schiesszeiten: • Samstag, 04. Februar, 08.30 - 12.00, 13.00 - 16.30 Uhr • Sonntag, 05. Februar, 08.30 - 12.00 Uhr • Samstag, 11. Februar, 08.30 - 12.00, 13.00 - 16.30 Uhr Rangeure: • Samstag, 04. Februar, 08.30 - 10.30 Uhr, Scheibe 9
7. Valentin-Teamschiessen Wädenswil	Schiesszeiten: • Samstag, 11. Februar, 08.30 - 12.00, 13.00 - 16.30 Uhr • Samstag, 18. Februar, 08.30 - 12.00, 13.00 - 16.30 Uhr Rangeure: Keine; Platzrangeur
22. Glattschiessen Höri	Schiesszeiten: • Samstag, 03. März, 08.30 - 12.00 Uhr • Samstag, 10. März, 08.30 - 12.00 Uhr, 13.30 - 16.00 Uhr • Samstag, 17. März, 08.30 - 12.00 Uhr, 13.30 - 16.00 Uhr • Sonntag, 18. März, 08.30 - 13.00 Uhr Rangeure: • Samstag, 10. März, 10.30 - 11.40 Uhr, Scheibe 6 • Samstag, 10. März, 10.30 - 11.30 Uhr, Scheibe 7
45. Bülacher Frühlingsschiessen	Schiesszeiten: • Samstag, 10. März, 08.00 - 12.00, 13.30 - 16.00 Uhr • Sonntag, 11. März, 08.30 - 12.00 Uhr • Samstag, 17. März, 08.00 - 12.00, 13.30 - 16.00 Uhr Rangeure: • Samstag, 10. März, 09.00 - 10.00 Uhr, Scheiben 2 - 4

Veteranen-Höck

Wir treffen uns an folgenden Tagen jeweils ab 14 Uhr zum gemütlichen Höck:

Datum	Restaurant, Ort	Zeit
Donnerstag 16. Februar	Rest. Harmonie in Töss	ab 14.00 Uhr
Donnerstag 15. März	Rest. Grüntal in Oberseen	ab 14.00 Uhr

Veteranen-Anlässe 2012

Datum	Anlass	Zeit
08.02.	Veterania Generalversammlung Hotel Zentrum Töss	19.00 h.
17.03.	Veterania Bez. Vet. Schiessen Sch. Stand Witerig Anschliessend Zabigplättli im Strickhof Wülflingen	13.30 - 16.00 h.
04.05.	Kant. Jahresschiessen KZSV. in Kleinandelfingen NB.wer an diesem Anlass das 10 te. mal das K.Res. erreicht hat,ist für eine KK. von Fr. 130.-berechtigt.	08.30 - 18.00 h.
06.06.	Freundschaftsschiessen Veterania - Pfäffikon-Uster Schiessstand Luckhausen 300m/ und 50 m.Pistole	13.30 - 16.00 h.
21.07.	Kantonale Veteranen Match- Meisterschaft 300m Schiessanlage Betzholz Hinwil 3 St./ 2 St./u.liegend	07.30 - 16.00 h.
11.08.	Veterania Winterthur Einzelkonkurrenz 300/50/25m Schiessanlage Guldital in Rickenbach	13.00 - 16.00 h.
18. 08.	Kantonale Veteranen Match-Meisterschaften 50/25m Schiessanlage Pfäffikon ZH.	08.00 - 17.00 h.
04.11.	Veterania Preisjassen Hotel Zentrum in Töss	14.00 - 18.00 h.
15.04. - 15.07.	Schweiz. Vet. Einzelmeisterschaft (Jung & alt Stich) Dieser Stich kann im Heimstand geschossen werden. Standblätter verteilt der Vet. Obmann.	
27. 10.	Final Jung & Alt in Thun (nur vorqualifizierte Schützen berechtigt, ca. 8%)	

Weitere Termine:

Anlass	Datum	Ort / Kommentar
Schützenhöck	26. Juni	Frohsinn Dägerlen
Plauschwettkampf	noch nicht bekannt	gem. separatem Programm
Helferbrunch	8. Juli	gem. separater Einladung
Vereinsausflug	noch nicht bekannt	gem. separater Einladung
Oberi-Fäscht	17. - 19. August	Dorfkern Oberwinterthur
Herbstversammlung	20. September	in Zinzikon (Schützenstube)
Säulifrass	29. September	in Zinzikon (bei Schützenstube)
Absendabend	10. November	in Zinzikon (bei Schützenstube)
Vorstandsessen	23. November	gem. separatem Programm
Vorstandsschiessen	15. Dezember	gem. separater Einladung
Preisjassen 2013	11. Januar 2013	gem. separatem Programm
Skiweekend 2013	12. - 13. Jan. 2013	gem. separarem Programm

REISEBERICHT (VON KARIN SPÜHLER)

Ein kleiner Reisebericht von einer kleinen Insel

René und ich lieben es in den Fernsehzeitungen zu stöbern und nach Dokus über den Norden zu suchen. Schon zweimal haben wir uns ein Dokumentarfilm über Helgoland angesehen. Helgoland ist klein, rau, in der Nordsee und einfach speziell. Für mich klar, diese Insel irgendwann mal zu besuchen. So kam also Helgoland einen Platz auf meiner Löffelliste! (Erklärung Löffelliste im Kasten)

Sommer 2011 war es soweit, Helgoland wir kommen! Das Abenteuer begann schon mit dem buchen von diesen Ferien! Wer und wo hat Angebote über Helgoland? In der Schweiz keine Chance ein Reisebüro zu finden, das Ferien auf dieser Insel anbietet. Eine Möglichkeit war, die Unterkunft direkt beim Touristenbüro in Helgoland per Internet zu buchen und die Hin- und Rückreise direkt bei einer Rederei in Hamburg zu chartern und so die Insel auf dem Wasserweg zu bereisen, oder auf dem Luftweg mit OLT oder Air Hamburg. Dann noch mit der Bahn auf festem Boden.

Wir gaben uns dann aber noch nicht geschlagen, denn als Festlandbewohner hatten wir ja keine Ahnung von Reisezeiten Aufwand und anderen unbekannten Dingen.

Also sass René nochmals stundenlang vor's Internet und siehe da! Ein deutsches Reisebüro hatte Helgoland so ganz nebenbei im Angebot. Gebucht – gereist.

Wir flogen von Zürich nach Hamburg. Strandeten dann eine Nacht in Hamburg. Dies gab uns die Gelegenheit diese Stadt kurz anzusehen und eine Hafenrundfahrt zu buchen. Der Hamburger Hafen ist sehr beeindruckend. Wir fuhren mit dem Schiff durch die Speicherstadt, hinaus zu den Redereien und Trockendocks. Vorbei an Meterlangen Containerschiffen und schnupperten als Landratten das erste Mal wieder so richtig Meerluft.

Nebenbei erfuhren wir den norddeutschen Humor. Unser Kapitän wollte uns erklären was Plattfische sind, dies sind Fische die es bei den Schleusen einklemmt und so ihre Form erhalten. Klar die Natur regelt's schon!

Weiter ging dann unserer Reise mit dem Kleinflugzeug zur Insel an unser eigentliches Ferienziel. Zuerst fuhren mit dem Bus zum Geschäftsflughafen. Na ja, dieser Flughafen verspricht ja nicht gerade Feriengefühle, sondern eher gestresste Business Leute. Als wir am

Geschäftsflughafeneingang ankamen, musste ich mich zuerst beherrschen nicht laut zu lachen. Wir wurden von zwei Sicherheitsmitarbeitern empfangen. Eine Dame und einen Herrn wie es sich gehört wenn Passagiere kontrolliert werden müssen. Legten unser Gepäck auf das ultrakurze Rollband und gingen durch das Detektor Tor. Die Technik noch so veraltet, dass Gurtschnallen und Kleingeld in der Hosentasche piepen. Als wir durch waren, galt es für die zwei Sicherheitsleute wieder Daumen drehen und sich die Zeit um die Ohren zu schlagen. Denn vor und nach uns waren weit und breit keine Flugwilligen mehr zu sehen.
Pflichtbewusst wie wir sind waren wir eine Stunde vor unserem Abflug vor Ort. Man weiss ja von anderen Flügen, dass dies so üblich ist. Alleine in der kleinen Lounge machten wir uns ernsthaft Gedanken ob wir da überhaupt richtig sind, denn ausser den zwei Securitis und ab und zu einem eleganten Herrn in weissem, steifen Hemd mit Nudeln auf den Schultern der in ein Büro verschwand war nichts los.
Wenige Minuten vor unserer Abflugszeit begrüsste uns ein älterer Herr in Strickpulli und Bundfaltenhose gekleidet. Er stellte sich als unser Pilot vor! Tja, dann sind wir also doch richtig? Strickpulli voraus und wir zwei mit unseren Trolli hinten nach. Wir wurden zu Fuss quer über die Piste zu unserem Flugzeug gebracht. Toll und da standen wir, alleine vor zwei Propellern, 8 Plätzen und unserem Strickpullipilot.
Für mich war sofort klar, ein weiterer Wunsch von meiner Löffelliste wird soeben in Erfüllung gehen, fliegen in einem kleinen Sportflugzeug. René und ich flogen als die einzigen zwei Fluggäste in diesem kleinen Flieger schnell zur Insel rüber. Ja so nennen es die Piloten die dieses Flugzeug mit spezieller Ausbildung fliegen können: „ich hab noch schnell zwei zur Insel rüber“.

Die Ohren mit den gelben Schwämmchen zugestopft und zum Fenster hinaus staunend genossen wir das Erlebnis. Es war einfach sensationell und der Himmel gehörte uns.
Wir mussten ihn zwar noch mit einigen Regenwolken teilen, die aber elegant umflogen wurden. Unsere Flughöhe war ca. 800 m ü. M. Die Autos noch so knapp zu erkennen und die Farben der Felder wunderschön.

Weit vorne aus den Regenwolken zeigte sich plötzlich die Insel Helgoland. Klein, felsig und viel Meer drum rum. Wir landeten fehlerfrei auf der Düne. Nach einem kurzen Marsch über die Landepiste, Gras, Sand und Betonsteinstrasse kamen wir am Fähren Anlegeplatz an. Die Fähre bringt im Halbstunden Takt die Inselbewohner und Touristen von der Düne zur Insel.

Im Hotel angekommen genossen wir zuerst die Aussicht von unserem Balkon aus über das Meer zur Düne hinüber. Helgoland ist knapp einen Quadratkilometer gross, die Düne hat eine Fläche von ca. 750m2. Die ganze Insel ist eigentlich Autofrei. Was normal mobilisiert ist, sind die Feuerwehr und Ambulanz. Sonst kurven nur kleine Elektromobile auf der Insel herum und diese auch nur im Schritttempo. Velo fahren ist in der Saison auch untersagt. Das gibt der ganzen Insel eine „unhektische“ Atmosphäre und Gemütlichkeit. Das haben wir

von den Norddeutschen auch gelernt, wenn etwas „nicht schön“ oder “nicht gut“ ist, dann heisst das auf Helgoländisch „Unschön“ oder „Ungut“.
Wenn man an einem Ort ist mit so viel Meer drum rum, ist klar, dass Fische auf der Speisekarte nicht fehlen dürfen. Fische sind nicht René’s Leibspeise, er hat sie aber gerne bekommen. Wir haben noch nie so viel, so gut und so abwechslungsreich Fische gegessen wie in diesen Ferien. Fische kochen können sie, die Helgoländer. Die Restaurants sind sehr gemütlich eingerichtet und jeder ist hier herzlich willkommen. Eine weitere Spezialität ist der Helgoländer-Grogg. Muss man aber nicht gehabt haben. Eine heisse, wässerige Brühe mit rohen Eiern die nur schwindlig macht und Kopfweh gibt! Oder vielleicht eben nichts für Landratten?
In den kleinen Gässchen sind zahlreiche Shops mit Spirituosen, Schmuck, Kleidern und sonstigem Krimskrams. Helgoland ist Zoll- und MwSt.-Frei. Das Haupteinkommen bringen die Tagestouristen auf die Insel. Das funktioniert so: täglich können z.B. von Hamburg, Bremer Hafen oder Cuxhafen Schiffsfahrten zur Insel gebucht werden. Die Schiffe dürfen bis Wellenhöhe 4.5m fahren. Das heisst die Gesichtsfarbe der Tagestouristen kann von weiss bis grün sein wenn diese die Insel erreichen. Die grossen Schiffe legen vor der Insel an und die Passagiere werden mit den traditionellen Börtebooten ausgeschifft. Die Menschenmenge stürmt dann durch die Gassen und jagt Schnäppchen. Besetzt alle Restaurants und Cafes, oder stehen sonst ratlos im Weg. Der ganze Spuck dauert so etwa 4 Stunden und dann werden sie wieder eingeschifft und in ihren Schiffen versorgt.
Wir lernten daraus, wenn sie kommen, dann mach dich so lange „vom Acker“ bis sie wieder gegangen sind!
Dieser Fleck im Meer hat eine lange und bewegende Geschichte. Der „Big Bang“ ist weltweit bekannt. Nur der Leuchtturm, der heute noch aktiv ist, hielt den Luftangriffen stand. Einige Bunker machen das Erdreich zum Emmentalerkäse.

Die Krater zeugen von den Bombenangriffen im zweiten Weltkrieg. Um die Insel liegen heute noch einige Schifffraks aus Kriegszeiten im Meer. Blindgänger sind auf der Düne kürzlich auch wieder gefunden worden. Düne und Insel waren früher miteinander verbunden. Leider wurde der Kreidenfelsen abgebaut zu Bauzwecken auf dem Festland. Der Kinderbuch Autor James Krüss lebte auf der Insel. Nach ihm ist die heutige Schule benannt. James war ein waschechter Helgoländer der auch auf der Insel geboren wurde. Heute gibt es nur noch ganz wenige Bewohner die auch auf der Insel geboren wurden. Seit einigen Jahren müssen die werdenden Mütter auf’s Festland rüber, obwohl Helgoland über ein eigenes Inselspital verfügt.
Am Hafen leuchten in vielen Farben der alten Hummerbuden. Dies sind Geräteschöpfe aus Holz in bunten Farben gestrichen die von den Hochseefischern früher als Lager benutzt wurden. Heute stehen die Gebäude unter Heimatschutz und werden als Verkaufsläden, Bars und Spirituosen Shops genutzt

Faszinierend ist die Tierwelt. Auf der Insel leben vier Hochlandkühe. Am Lummenfelsen und auf der „Langen Anna“ nisten die Wasservögel. Im Sommer leben die Basstölpel auf den Klippen. Wir haben die Basstölpel stundenlang beobachtet und zahlreiche Fotos gemacht.

Je nach Windböe stehen die Vögel still oder segeln wie Weltmeister den Klippen entlang. Um die Insel leben die Helgoländer Hummer, aber leider nur noch aus der Zuchtstation angesiedelt.

Stundenlange Spaziergänge an den Stränden auf der Düne gehörten auch zur Inselauskundschaftung. Auf der Düne leben zwei Kegelrobben Kolonien. Zudem findet man mit viel Glück auch öfters mal den roten Helgoländer Feuerstein. Dem roten Feuerstein werden Heilkräfte zugeschrieben. Das verflixte ist nur, von Aussen sehen alle Steine gleich aus, aber welcher ist jetzt der Rote? Also mussten einige Steine aufgeschlagen werden, bis einer sein rotes Geheimnis lüftete.

Das Wetter ist auch Hochseetauglich! Schwarze Wolken und Sonnenschein können sich im Stundentempo ablösen. Das heisst, auch im Sommer gehören Winterjacke und Gummistiefel ins Gepäck. Was nicht zwingend ins Gepäck muss, ist Haargelee, denn dieser hält die Frisur bei diesem Wind und Wetter auch nicht zusammen!

Auf dem Oberland beobachteten wir wie am Horizont rabenschwarze Wolken unsere Insel anpeilten. Der Wind blies so stark, dass wir uns anlehnen konnten ohne zu stürzen. Oder der Wind stürmte uns so heftig um die Beine, dass die Schrittfolge fast unmöglich war. Wir eilten dann ins Unterland und suchten Schutz in einer Bar wo wir das Wetter am trockenen beobachten konnten. Es stürmte und regnete so heftig, dass die Eingangstür von innen nicht mehr aufgestossen werden konnte.

Als dann die schwarzen Wolken sich wieder über der Nordsee platzierten und die Windstärke 9-10 weiter zog, trauten wir uns auch wieder raus, um weitere Abenteuer zu suchen. Denn was mut tat mut.

Auch wenn Helgoland noch so klein ist, hat die Insel doch ganz viel zu bieten. Ein interessanter Schiffshafen, ein Aquarium-Museum, Naturführungen auf der Düne, geschichtliche Bunkerführungen, Inselrundfahrten mit den Börtebooten, Seenotretter Museum und noch einiges mehr. Aber am meisten Ruhe.

Wenn bei uns zu Hause das Schittwetter mal die Sonne verdeckt, dann trinken wir einen Ostfriesentee wie er in Helgoland getrunken wird, mit Klunke und Wolke. Begleitet von vielen Erinnerungen und Träumen aus den bunten Strandkörben an das Abenteuerliche Helgoland.

Moimoi Karin & René

Grün ist das Land
Rot ist die Kant
Weiss der Sand
Das sind die Farben von Helgoland

Erklärung Löffelliste

Die Löffelliste hat folgende Funktion:

Auf dieser Liste wird notiert was man im Leben unbedingt noch tun will bevor man eines Tages den Löffel abgibt.

Quelle: Wenn Fische fliegen..... von Gabriele Eckert